

Plastische Materialien im Unterricht herstellen

Mit entsprechender Vorbereitung ist die Herstellung von plastischem Material leicht im Unterricht umzusetzen. Es braucht einer guten Vorbereitung des Equipments. Für die Herstellung beider Materialien können die Schülerinnen und Schüler Zutaten und Equipment selbst mitbringen. Es empfiehlt sich, angepasst an die Situation der Klasse, die Komponenten bereits einige Tage vor der Materialherstellung im Unterricht zu sammeln. Auf diese Weise sind sicher aller Bestandteile rechtzeitig vorrätig oder können noch besorgt werden. Es ist ratsam, für das Arbeiten mit dem Teig kleine Brettchen zur Verfügung zu haben. Möglicherweise gibt das Materiallager bereits ausreichend Brettchen her. Weiß die Lehrkraft bereits zu Schuljahresbeginn vom Vorhaben, mit Salzteig arbeiten zu wollen, kann schon im ersten Elternbrief oder beim Elternabend darauf hingewiesen werden.

Für die Herstellung von *Salzteig* können die Kinder von Beginn an in Gruppen arbeiten. Je nach Altersstufe kann die Aufgabe gestellt werden, aus gleichem Maß an Salz und Wasser sowie dem doppelten Maß an Mehl und etwas Öl ein fester Teig erstellt werden soll. Es gibt wenig Möglichkeiten, das wirklich falsch zu machen.

Nach dem Formen sollen die Figuren gebrannt werden. Dies kann im schulischen oder heimischen Backofen geschehen. Der Transport der noch weichen Arbeiten erfolgt am Leichtesten auf den Brettchen, auf denen sie erstellt wurden. Auf diesen Unterlagen werden sie in eine flache Kiste gelegt. So kann auch der Transport zum Backofen sicher und schadensfrei erfolgen.

Bei der Produktion von Knete wird zunächst das Grundrezept mit den Schülerinnen und Schülern zusammen ausgeführt. Anschließend können die Kinder/Jugendlichen Gruppen selbst Knete herstellen. Dazu ist die Vorgehensweise zu besprechen und mit den entsprechenden Schlagworten an der Tafel zu fixieren. Auch sollten die Sicherheitshinweise zum Umgang mit heißem Wasser wiederholt werden. Indem Teile des heißen Wassers durch einen farbgebenden Stoff [Karottensaft, Tinten, Saft der roten Beete] ersetzt werden, kann das Grundrezept variiert werden und bunte Knete gewonnen werden.

Werden in Gruppen verschiedene Farben hergestellt, werden die Farben anschließend untereinander aufgeteilt. Nun beginnen die Schülerinnen und Schüler ohnehin, Kombinationen der unterschiedlichen Farben auszuprobieren. In einer gemeinsamen Runde kann festgestellt werden, dass es etwa zum Herstellen einer schönen grünen Knete nur wenig tintenblauer Knete bedarf, die mit deutlich mehr karottensaftgelber Knete vermischt wird. Bis sich ein einheitliches Grün ergibt, zeigt sich die Knete in schöner Marmorierung.

Die Herstellung ist in einer Stunde machbar, für das anschließende Ausprobieren eingefärbter Knete ist eine Doppelstunde vorzusehen.

Mit den Schülerinnen und Schülern sollten die Einzelschritte immer besprochen werden: Wie sind wir vorgegangen? Welche Zutaten haben wir verwendet? Was konnten wir beobachten? Was hat nicht geklappt? Wie haben wir ein Problem gelöst? Wie gefällt uns das Ergebnis?